



- Minimierungsmaßnahme**
- Beseitigung von Verdichtungen und Wiederherstellung der Flächen.
 - Schutz der Gehölzbestände während der Bauphase durch einen randlichen Bauschutzzaun.
- Artenschutzrechtliche Maßnahme**
- Anbringung von 10 künstlichen Nisthilfen an den Gehölzen des Parks östlich des Schießstandes.
 - Baufeldfreimachung auf der gesamten Baustrecke außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten von Vogelarten der halboffenen Standorte und des Offenlandes (Bodenbrüter, insbesondere Feldlerche und Kiebitz) gemäß den Vorgaben des BNatSchG (§ 39 Abs. 5 Nr. 2 - 1. Oktober bis zum letzten Tag vom Februar des darauffolgenden Jahres).
 - Keine Rodung/Fällung von Bäumen vom 1. Tag im März bis zum letzten Tag im September gemäß den Vorgaben des BNatSchG (§ 39 Abs. 5 Nr. 2).

- Ausgleichsmaßnahme**
- Wegerückbau und Schotterrasen anlegen
 - Feinplanum und Begrünung mit Landschaftsrasen mit Kräutern (derzeitig: Acker). Entwicklung zum Biototyp „halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlere Standorte“
 - Entwicklung des Biototyps „intensivgrünländ“ zum Biototyp „halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlere Standorte“
 - Pflege zum Biototyp „artenreiches Feucht- und Nassgrünländ“.
 - Gehölzpflanzung
 - Knickneuanlage
 - Wildschutzzaun

- Gestaltungsmaßnahme**
- Gestaltungsmaßnahme Verkehrsflächenbegrenzung

- Maßnahmenkennung**
- 2A CEF**
- Index
Maßnahmenart
Nr. Einzelmaßnahme
- Erläuterung Maßnahmenart**
M = Minimierungsmaßnahme
A = Ausgleichsmaßnahme
E = Ersatzmaßnahme
G = Gestaltungsmaßnahme
Ar = artenschutzrechtliche Maßnahme

Erläuterung Index
CEF = artenschutzrechtliche Maßnahme zur Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten (continuous ecological functionality)

Maßnahmennummer und Beschreibung

1M Beseitigung von Verdichtungen und Wiederherstellung der Flächen.
2M Schutz der Gehölzbestände und der Flächen für Maßnahmen während der Bauphase durch einen randlichen Bauschutzzaun.

1Ar Baufeldfreimachung auf der gesamten Baustrecke außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten von Vogelarten der halboffenen Standorte und des Offenlandes (Bodenbrüter, insbesondere Feldlerche und Kiebitz) gemäß den Vorgaben des BNatSchG (§ 39 Abs. 5 Nr. 2 - 1. Oktober bis zum letzten Tag vom Februar des darauffolgenden Jahres).

2Ar Keine Rodung/Fällung von Bäumen vom 1. Tag im März bis zum letzten Tag im September gemäß den Vorgaben des BNatSchG (§ 39 Abs. 5 Nr. 2). Eine ökologische Baubegleitung ist vorgesehen.

3Ar Anbringung von 10 künstlichen Nisthilfen an den Gehölzen des Parks östlich des Schießstandes.
1A CEF Wegerückbau und Schotterrasen anlegen
2A CEF Wiesengraben I
2A CEF Wiesengraben II
2A CEF Wiesengraben III
2A CEF Wiesengraben IV
2A CEF Wiesengraben V
2A CEF Wiesengraben VI
2A CEF Wiesengraben VII
2A CEF Wiesengraben VIII
2A CEF Wiesengraben IX
2A CEF Wiesengraben X
2A CEF Wiesengraben XI
2A CEF Wiesengraben XII
2A CEF Wiesengraben XIII
2A CEF Wiesengraben XIV
2A CEF Wiesengraben XV
2A CEF Wiesengraben XVI
2A CEF Wiesengraben XVII
2A CEF Wiesengraben XVIII
2A CEF Wiesengraben XIX
2A CEF Wiesengraben XX
2A CEF Wiesengraben XXI
2A CEF Wiesengraben XXII
2A CEF Wiesengraben XXIII
2A CEF Wiesengraben XXIV
2A CEF Wiesengraben XXV
2A CEF Wiesengraben XXVI
2A CEF Wiesengraben XXVII
2A CEF Wiesengraben XXVIII
2A CEF Wiesengraben XXIX
2A CEF Wiesengraben XXX
2A CEF Wiesengraben XXXI
2A CEF Wiesengraben XXXII
2A CEF Wiesengraben XXXIII
2A CEF Wiesengraben XXXIV
2A CEF Wiesengraben XXXV
2A CEF Wiesengraben XXXVI
2A CEF Wiesengraben XXXVII
2A CEF Wiesengraben XXXVIII
2A CEF Wiesengraben XXXIX
2A CEF Wiesengraben XL
2A CEF Wiesengraben XLI
2A CEF Wiesengraben XLII
2A CEF Wiesengraben XLIII
2A CEF Wiesengraben XLIV
2A CEF Wiesengraben XLV
2A CEF Wiesengraben XLVI
2A CEF Wiesengraben XLVII
2A CEF Wiesengraben XLVIII
2A CEF Wiesengraben XLIX
2A CEF Wiesengraben L
2A CEF Wiesengraben LI
2A CEF Wiesengraben LII
2A CEF Wiesengraben LIII
2A CEF Wiesengraben LIV
2A CEF Wiesengraben LV
2A CEF Wiesengraben LVI
2A CEF Wiesengraben LVII
2A CEF Wiesengraben LVIII
2A CEF Wiesengraben LIX
2A CEF Wiesengraben LX
2A CEF Wiesengraben LXI
2A CEF Wiesengraben LXII
2A CEF Wiesengraben LXIII
2A CEF Wiesengraben LXIV
2A CEF Wiesengraben LXV
2A CEF Wiesengraben LXVI
2A CEF Wiesengraben LXVII
2A CEF Wiesengraben LXVIII
2A CEF Wiesengraben LXIX
2A CEF Wiesengraben LXX
2A CEF Wiesengraben LXXI
2A CEF Wiesengraben LXXII
2A CEF Wiesengraben LXXIII
2A CEF Wiesengraben LXXIV
2A CEF Wiesengraben LXXV
2A CEF Wiesengraben LXXVI
2A CEF Wiesengraben LXXVII
2A CEF Wiesengraben LXXVIII
2A CEF Wiesengraben LXXIX
2A CEF Wiesengraben LXXX
2A CEF Wiesengraben LXXXI
2A CEF Wiesengraben LXXXII
2A CEF Wiesengraben LXXXIII
2A CEF Wiesengraben LXXXIV
2A CEF Wiesengraben LXXXV
2A CEF Wiesengraben LXXXVI
2A CEF Wiesengraben LXXXVII
2A CEF Wiesengraben LXXXVIII
2A CEF Wiesengraben LXXXIX
2A CEF Wiesengraben XL

4A CEF Wiesengraben III
Entwicklung des Biototyps „intensivgrünländ“ zum Biototyp „halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlere Standorte“

5A CEF Wiesengraben III
Pflege zum Biototyp „artenreiches Feucht- und Nassgrünländ“.

6A CEF Wiesengraben III
Knickneuanlage

1G CEF Wiesengraben III
Gestaltungsmaßnahme Verkehrsflächenbegrenzung

Biototypen

- extensiv gemähte Wiese (derzeitig halbruderaler Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte)
- Bestandsgehölze, z. T. auf Gras- und Krautfluren
- Graben

Wirkzonen

- Eingriffszone Straßenkörper (= Straßenzone I und II)
- Wirkzone 1
- Wirkzone 2
- Fläche für Baustelleneinrichtungen

technische Planung

- Versiegelte Flächen
- Mulden
- unversiegelte Flächen wie Bankette
- Regenwasserückhalte-becken
- Pflege und Unterhaltungsstreifen (Breite 5 m) für den Wasser- und Bodenverband

Begründung der Maßnahmen innerhalb der Wirkzone 1 und 2 gemäß LBP:

„Bei einem Bau der Verbindungsstraße besteht die Chance den Wiesengraben als Biotopverbundzone zu entwickeln. Die Kompensationsfläche bindet außerdem die Verbindungsstraße in die Landschaft ein. In diesem Zusammenhang ist es sinnvoll, die Ausgleichsmaßnahmen innerhalb der Wirkzone 1 zu realisieren. Ein direkter funktionaler Zusammenhang zum Bauvorhaben besteht aber nicht, da Kompensationsmaßnahmen in das Landschaftsbild nicht erforderlich sind. Die Lage in der Wirkzone 1 und 2 wird zu einer Minderung der Kompensationswirkung führen. Es wird daher in der Bilanzierung ein Abschlag von 10 % bei den Kompensationsflächen in der Wirkzone 1 und berücksichtigt (s. Kapitel A.9.1). Aufgrund der z. T. geringen Flächenbreite der Kompensationsflächen in Zusammenhang mit der Tatsache, dass die Kompensationsflächen am Wiesengraben zum überwiegenden Teil in der Wirkzone 1 liegen, wird auf eine Differenzierung in Wirkzone 1 und 2 verzichtet.“

Nr.	Art der Änderungen	Datum	Zeichen
1			
2			
3			

Angefertigt: Lübeck, den 10.09.2017	Planungsbüro Brandes Elke Ziegen Brandes - Sandra Hoffmann Mittelmühlendamm - Neue-Genossenschaft 1 - 23061 Lübeck Handy: 0151 1071258 Fax: 0151 1071259	Bearbeitet: Brandes CAD-Bearbeiter: Brandes Stand vom: 08.01.2018 Ausdrucken: Gesamtplan
-------------------------------------	---	---

Stadt Fehmarn Bauen und Häfen	Gepflichtet: 25.01.2018 Fehmarn, den Abteilung Bauen und Häfen Fehmarn, den 25.01.2018 gez. M. Quastek (Quastek)
----------------------------------	--

Feststellungsentwurf

Unterlage / Blatt-Nr.: 9.4 / 3.2	Kompensationsmaßnahmen
Strabe: Verbindungsstraße Station: +703 - 1+590	Maßstab: 1:1000

Herstellung einer Verbindungsstraße von der K43 bis Burgstakken

Aufgestellt: Stadt Fehmarn Bauen und Häfen Ordnungsamt 23709 Burg Datum: Fehmarn, den 25.01.2018	gez. J. Weber Bürgermeister
---	--------------------------------